Es gilt das gesprochene Wort.

Laudatio
zur Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen
an Susanne Stutzmann beim Bürgerempfang 2026
Dienstag, den 6. Januar 2026, 11:15 Uhr
Oberbürgermeister Thomas Keck

Information:

Frau Stutzmann führt einen Doppelnamen, der auf der Medaille und auf der Urkunde angegeben ist. Sie bittet darum, sie in der Laudatio und bei der Überreichung der Verdienstmedaille mit „Frau Stutzmann“ anzusprechen.

Sehr geehrte Frau Stutzmann,

begonnen hat Ihre ehrenamtliche Tätigkeit als junge Frau in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Später haben Sie sich neben Beruf und Kindererziehung im Kindergarten und in der Schule als Elternbeirätin engagiert. Als berufstätige Frau und Mutter haben Sie selbst erlebt, wie schwierig es ist, festgefügte Rollenbilder und Vorurteile zu überwinden.

Ihnen ist bewusst, wieviel Kraft es Familien kostet, neben dem oft sehr bewegten und chaotischen Alltag, sich auch noch für andere Öffnungszeiten bei der Kinderbetreuung, für gute Betreuung in den Schulferien oder für flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten einzusetzen.

Beim Familienforum Reutlingen, einem lokalen Bündnis für Familien in der Stadt und im Landkreis Reutlingen, bekommen Familien Unterstützung und können ihre Anliegen einbringen. Seit 2003 sind Sie Mitglied und seit mittlerweile 20 Jahren Sprecherin. Dank Ihres Einsatzes, wurde im Jahr 2013 der Förderverein Familienforum gegründet, dem Sie bis heute als Vorsitzende vorstehen.

In Ihrer Funktion als Sprecherin des Familienforums gaben Sie den Anstoß, Familienleitlinien der Stadt Reutlingen zu entwickeln. Mit Unterstützung vieler weiterer ehrenamtlicher und hauptamtlichen Helfer wurden die Leitlinien im Jahr 2020 veröffentlicht. Diese zeigen auf, in welchen Bereichen Maßnahmen für Familien politisch und praktisch notwendig sind und geben unter anderem auch Handlungsempfehlungen.

Sie haben die Vielfältigkeit der Familien und ihre Bedürfnisse im Blick – egal, um welche Familienmodelle es sich handelt und welche kulturellen Lebensformen zu berücksichtigen sind. Mit Einfühlungsvermögen gehen Sie auf die unterschiedlichen Situationen der Menschen ein und suchen gemeinsam nach passenden Lösungsansätzen. Dies gilt für den lebenspraktischen Alltag genauso, wie für die strukturelle, politische Ebene.

Auf Landesebene engagieren Sie sich im Landesfamilienrat für die Arbeitsgemeinschaft „Netzwerk Familie Baden-Württemberg“. Dort bringen Sie die Perspektive und Forderungen des Familienforums Reutlingen ein und setzen sich mit den Entscheidungsträgern an einen Tisch, um Lösungen voranzubringen.

Sie bauen Brücken zwischen ganz unterschiedlichen Menschen und Einrichtungen. Dabei kommt Ihnen – und uns – eine besondere Eigenschaft zugute: Sie sind eine geborene Netzwerkerin; wurden auch schon anerkennend als „wandelndes Netzwerk“ bezeichnet.

Von dieser Fähigkeit profitiert auch FERDA international. FERDA international ist ein Projekt, das die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, insbesondere von Frauen und Familien, durch Beratung, Bildung und Begegnung fördert.

Menschen, die neu in unserem Land sind, finden Orientierung und Zuversicht. Menschen, die hier verwurzelt sind, werden durch Sie eingeladen, neugierig zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Durch gemeinsame Aktivtäten, durch offene Gespräche, kulturellen Austausch und ein tiefes Verständnis für die einzelnen Bedürfnisse, begleiten Sie die Beteiligten und ebnen so den Weg für die gesellschaftliche Teilhabe.

Liebe Frau Stutzmann, Sie sind die Initiatorin und seit 2011 für das Familienforum koordinierend im Projekt Berufswege zuständig. Im Projekt geht es darum, Berufswege für weibliche Migrantinnen zu erschließen.

Mit Ihrem Engagement erhalten Frauen, die viel hinter sich lassen mussten, die Chance, wieder nach vorn zu schauen und einen beruflichen Neuanfang zu wagen.

Die Stimmen der Frauen sollen gehört, respektiert und ernstgenommen werden. Daher sind Sie auch im Frauenforum Reutlingen engagiert und maßgeblich an Veranstaltungen zum Weltfrauentag beteiligt. So richtet beispielsweise FERDA international seit über 10 Jahren das internationale Frauenfrühstück beim Internationalen Frauentag aus. Ebenso beteiligt sind Sie an der Organisation von Aktionen rund um den Tag gegen Gewalt an Frauen.

Mit Ihrer Kandidatur für den Integrationsrat im Jahr 2016 hatten Sie sich zum Ziel gesetzt, Wege zu finden, gesellschaftliche oder geschlechtsspezifische Ungerechtigkeit und Ausschluss von Teilhabe zu benennen und etwas dagegen zu tun.

Ab 2017 bis zum Ende der Amtsperiode im Jahr 2020 waren Sie eine der vier Sprecherinnen und Sprecher des Integrationsrats und haben sich für einen ständigen beratenden Sitz des Integrationsrats im zuständigen Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss des Gemeinderats eingesetzt.

Seit acht Jahren sind Sie Mitglied im Türkischen Kultur und Integrationsverein e. V. (TKIV) und seit vier Jahren im Vorstand bzw. als Beirätin engagiert. Als Vorstand gestalten Sie Projekte und Veranstaltungen und nutzen hierfür Ihr umfassendes Netzwerk.

Das gilt übrigens auch für Ihr Engagement in der Quartiersarbeit. Denn Quartiersarbeit bedeutet, dort aktiv zu werden, wo das Leben spielt: mitten im Wohngebiet. Beim Projekt Plattform lebenswert haben Sie als „Frau der ersten Stunde“ die Entstehung der Plattform maßgeblich mitgestaltet und begleitet. Ebenso haben Sie Ihre Erfahrung in der Steuerungsgruppe des Projekts „Gemeinsam im Quartier“ Hohbuch eingebracht, welches durch die Stabsstelle Bürgerengagement koordiniert wird.

Ihr Wirken, liebe Frau Stutzmann, ist ein Geschenk für ein besseres Miteinander. Sie begleiten Menschen auf ihrem Weg – respektvoll, einfühlsam, empowernd mit einem klaren Blick für Gerechtigkeit.

Als Zeichen des Dankes für Ihr langjähriges und vielfältiges Engagement im sozialen und interkulturellen Bereich überreiche ich Ihnen, Frau Stutzmann, die Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen.